

REGIONALSPORT



BILD NATHALIE GUINAND

Auch wenn es nicht immer harmlos aussieht, ist bei der Mannschaftssportart Ultimate Frisbee Körperkontakt selten und Fouls sind verpönt.

Schiedsrichter braucht es beim Frisbee nicht

Das 18. Zürcher Oberländer Frisbee-Turnier in Rüti bot die gute Gelegenheit, eine weitgehend unbekanntere Sportart einmal genauer unter die Lupe zu nehmen.

Von **Nicolas Bircher**

Frisbee. – Am Wochenende flogen in Rüti die Frisbee-Scheiben durch die Luft. 16 Teams aus dem Zürcher Oberland sowie aus der Ostschweiz kämpften an diesem in vereinfachtem Gruppenturniermodus abgehaltenen Plauschanlass um den Sieg. In zwei Achtergruppen wurden die Halbfinalisten ermittelt, die dann um den Finaleinzug und den Turniersieg spielten.

Organisiert wurde das Turnier durch das Zürcher Oberländer Frisbee-Syndikat (ZOF) mit Sitz in Rüti. In dieser Organisation gibt es keine eigentliche Mitgliedschaft. Der Präsident Reto Inglin sowie die vier weiteren Mitglieder des Organisationskomitees stellen die einzigen Aktiven des Vereins dar. Alle Spieler nehmen absolut ungezwungen und vor allem auch ungebunden an Trainings und Turnieren teil. «Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Leute für die Frisbee-Sportarten zu begeis-

tern, ohne dass sie sich gleich mit diversen Pflichten konfrontiert sehen. Spass und die Freude am Sport stehen klar im Vordergrund», erklärt Reto Inglin.

Die an diesem Turnier gespielte Sportart nennt sich Ultimate Frisbee. Dabei treten zwei Teams auf einer rechteckigen Rasenfläche gegeneinander an. Die Anzahl Spieler pro Mannschaft und die Spielfeldgrösse werden den Gegebenheiten angepasst. Das Spielfeld enthält ähnlich dem American Football zwei Endzonen. Fängt ein Spieler einen Pass eines Teamkollegen innerhalb der gegnerischen Endzone, gibt es einen Punkt. Mit dem Frisbee in der Hand darf nicht gelaufen werden, allein durch Passspiel kann die Flugscheibe in die gegnerische Zone gebracht werden. Dies verlangt neben präzisen Pässen auch eine grosse Laufbereitschaft und Einsatz.

Ultimate Frisbee wird ohne Schiedsrichter gespielt. Zentrale und

grundlegende Regel des Frisbee-Sportes ist «The Spirit of the Game»: Jeder Spieler ist für die Einhaltung eines fairen Spieles verantwortlich. Kämpferischer Einsatz wird zwar gefördert, darf aber niemals auf Kosten des gegenseitigen Respektes geschehen. So ist wie im Basketball jeglicher

Körperkontakt untersagt. Laut Reto Inglin kann es natürlich zu Zusammenstössen kommen, entscheidend sei aber, dass diese nicht absichtlich geschehen.

«The Spirit of the Game» ist auf dem Spielfeld allgegenwärtig: Kommt es doch mal zu einem Foul, wird das von den Spielern selbst angezeigt. Kurze Diskussionen können zwar vorkommen, werden aber auf kameradschaftliche und faire Art geführt. Obwohl es konzentriert zur Sache geht, ist die Stimmung doch locker und niemals gehässig.

Trotzdem ist es erstaunlich, dass eine Mannschaftssportart ohne Schiedsrichter

durchgeführt werden kann. «Nationale Meisterschaften, Champions-League und Weltmeisterschaften, das alles gibt es im Ultimate Frisbee, und alle Anlässe werden ohne Schiris geführt», erklärt Reto Inglin. Ein Grund dafür ist, dass im Frisbee-Sport eine Professionalisierung weitgehend fehlt. Sponsoring ist kaum verbreitet. Dadurch nimmt zwar der Bekanntheitsgrad der Frisbee-Sportarten nur langsam zu. Dafür hält sich aber auch der Erfolgsdruck in Grenzen und erlaubt somit ein von hohen Erwartungen freies Mannschaftsspiel.

Jeder Spieler erhält einen Preis

Das Zürcher Oberländer Frisbee-Turnier ist ein gutes Beispiel für diesen gesunden Sportsgeist. Das Ganze ist ein Non-profit Anlass, die Teilnahmebeiträge und die Festwirtschaft dienen alleine zur Deckung der Kosten. Jeder kann mitmachen, ob Anfänger oder erfahrener Crack. Zudem erhält jeder Spieler am Ende des Turniers einen Preis, die Sieger nehmen einen Pokal mit nach Hause. Für die Party am Samstagabend haben die Organisatoren eigens die Badi Rüti gemietet, am Sonntagmorgen gibt es Frühstück. «Sport und Spass gehören beim Frisbeespiel einfach zusammen.» meint Reto Inglin. Sagts und läuft aufs Spielfeld, um mit seinem Team der Flugscheibe hinterherzujagen.



«Sport und Spass gehören beim Frisbeespiel einfach zusammen.»

RETO INGLIN